



MALLNOWER BOTE

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN IN
MALLNOW CARZIG SCHÖNFLIESS HOHENJESAR NIEDERJESAR
LIBBENICHEN ALT MAHLISCH NEU MAHLISCH DOLGELIN SACHSENDORF

12. Jahrgang

März April Mai 2013

Nummer 1



*Gott ist nicht ein Gott der
Toten, sondern der Lebenden;
denn ihm leben sie alle.*

Lukas 20, 38

Kindersseite

Evangelisch - was ist das? TAUFE

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.

Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.



» Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. ER muss sich die Liebe nicht verdienen.

Aus: „Evangelisch - was ist das?, Christian Butt, © 2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

Weltgebetstag aus Frankreich: Fremde willkommen heißen!

„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“



Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen!, Anne-Lise Hammann Jeannot, © WGT e.V.

Stein. 07.02.2013. Was heißt es, die Heimat verlassen zu müssen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellen sich Frauen aus Frankreich, die den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 mit dem Titel „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ geschrieben haben. In Kirchengemeinden in über 170 Ländern der Erde gestalten Frauengruppen unterschiedlicher christlicher Konfessionen den Gottesdienst der Französischen. Er wird am Freitag, den 1. März 2013, weltweit gefeiert. Mit

Gebeten, Liedern und kreativer Gestaltung lädt er uns alle zu einer Kultur des Willkommens ein. Mutig zeigen die Französischen aber auch, wo unsere europäische Gesellschaft keine Willkommensgesellschaft ist. Alltäglicher Rassismus und rigide Asylgesetze stehen im krassen Gegensatz zu den Worten Jesu Christi: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35).

In Frankreich, wo über 50 % der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung von Staat und Religion in der Verfassung verankert. Es gibt weder Kirchensteuer noch Religionsunterricht an staatlichen Schulen, dennoch ist der Glaube vieler Französischen und Franzosen lebendig.

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

Weltgebetstag aus Frankreich: Fremde willkommen heißen!

„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“

Die Weltgebetstagsbewegung verbreitete sich in den 1980er Jahren vom Elsass aus in ganz Frankreich und ist ein sichtbares Zeichen der christlichen Ökumene.

Die 12 Mitglieder des französischen Weltgebetstagskomitees aus 6 christlichen Konfessionen hoffen, dass Menschen in der ganzen Welt bei ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 aufgerüttelt werden, solidarisch zu sein und „Fremde“ willkommen zu heißen. Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Gottesdienstkollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so z.B. Projekte für Flüchtlinge und Asylbewerberinnen gefördert.

Hintergrund: Der Weltgebetstag ist eine große, weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird jedes Jahr von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus einem anderen Land vorbereitet – z.B. aus Malaysia, Frankreich, Ägypten oder von den Bahamas. Jedes

Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern diesen Gottesdienst dann Frauen, Männer und Kinder in rund 170 Ländern der Erde.

In vielen Kirchengemeinden in ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen den Weltgebetstag. Zu ihren ökumenischen Gottesdiensten werden auch 2013 wieder hunderttausende Besucherinnen und Besucher erwartet. Die Weltgebetstagsfrauen unterschiedlicher Konfessionen, Generationen und Bildungshintergründe sind solidarisch und übernehmen Verantwortung. Ein sichtbares Zeichen dieser Solidarität ist die weltweite Förderung von Frauen- und Mädchenprojekten durch die Gottesdienstkollekte. Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene und weltweite Solidarität!

Gottesdienst zum Weltgebetstag im Pfarrhaus Dolgellin

Freitag, 1. März 2013 um 19.00 Uhr

Unsere Konfirmanden 2013

Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag, dem
19. Mai 2013 um 10.00 Uhr in der Kirche Libbenichen



Ich bin Mandy Eckert und komme aus Neu Mahlisch. Ich bin 14 Jahre alt. Außerdem möchte ich konfirmiert werden weil ich Gott und die Kirche näher kennen lernen möchte. In der Freizeit singe und tanze ich gerne. Außerdem bin ich ein fröhliches Mädchen das Spaß versteht und anderen Leuten gerne hilft.



Ich bin Katja Seelig aus Carzig. Ich lese total gerne und bin auch gerne lustig. Ich bin kreativ, zeichne und schreibe gerne. Ich will die Konfirmation machen, weil ich zur Kirche gehören möchte.



Mein Name ist Jacqueline Schinkel. Ich bin 14 Jahre alt und wohne in Falkenhagen. In der Freizeit gehe ich sehr gern reiten. Zum Konfirmationsunterricht gehe ich, weil alle aus meiner Familie konfirmiert wurden.

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

Gemeinde



in



Fahrt



Gemeindefahrt am **Mittwoch, 26.06.2013** Kosten 53,00 € p.P.

Die Mirower Schlossinsel mit ihrem Gebäudeensemble in Mirow in Mecklenburg-Vorpommern war eine der Nebenresidenzen der Herzöge von Mecklenburg-Strelitz.

Die Mirower Schlossinsel gründet sich auf einer Komturei des Johanniterordens im 13. Jahrhundert.

Rund um das Schloss beherbergt die Insel den kleinen Schlosspark..



Leistungen:

Busfahrt

Inselführung

Mittagessen als „Bauerntafel“

2-stündige Schifffahrt

Abfahrtorte

Libbenichen

Alt Mahlisch

Neu Mahlisch

Sachsendorf

Anmeldungen bitte bis

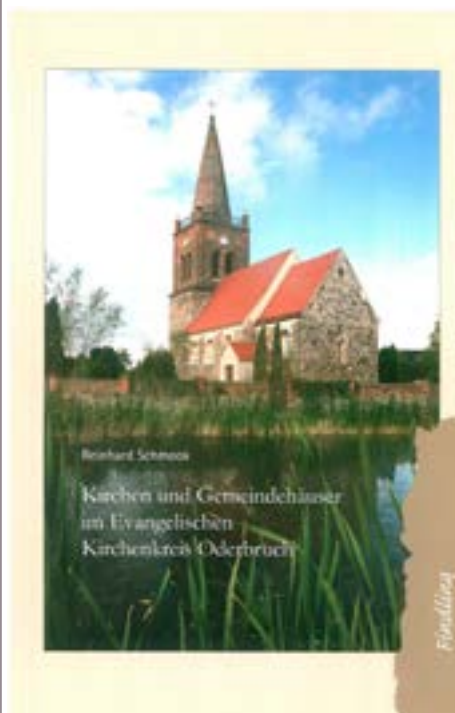
25. Mai 2013

an Marie Biering, 15306 Lindendorf, OT Neu Mahlisch,
Dorfstraße 7, Telefon 03346 3646

Als angemeldet zählt nur, wer den Reisepreis bezahlt hat.

Die genauen Abfahrtszeiten werden noch abgestimmt.

Dolgelin



Noch ist er zu haben, der Kirchenführer mit umfangreichen Darstellungen zu den jeweiligen Gotteshäusern. Kompetent recherchiert von Dr. R. Schmook, ausgestattet mit aktuellen Bildern von Horst Drewing.

Schon über 50 Exemplare konnten in unseren Gemeinden verkauft werden. Aufgrund der großen Nachfrage können aber noch einige Exemplare angeboten werden.

Zu haben ist das interessante Nachschlagewerk in guten Buchhandlungen zum Preis von 14,95 €. In den Pfarrämtern kann er zum Vorzugspreis von 10,00 € bezogen werden!

Was bringt das neue Jahr - Höhepunkte 2013?

Sommer Gottesdienst in Carzig

Am 02. Juni wollen wir wieder in Carzig Sommergottesdienst feiern. Nach dem Gottesdienst lädt der Förderverein Carzig zu Kaffee und Kuchen und zur Pega-Suse ein.

Sommerfest

Unser Jahresfest für alle Gemeinden unseres Pfarrsprengels wollen wir am 16. Juni in Niederjesar feiern. Nach dem Gottesdienst dürfen wir uns auf ein gemeinsames Chorkonzert unseres Chores sine titulo und der Männerschola „Unitas“ aus Frankfurt (Oder) freuen.

Gottesdienst an der Quelle

Zusammen mit dem Heimatverein Am Schlosssee feiern wir wieder am 1. Sonntag im August an der Quelle im ehemaligen Schlosspark Hohenjesar. Nach der geistlichen Stärkung durch Gottes Wort dürfen wir uns auch auf die Stärkung durch Kaffee und Kuchen freuen.

Litauenfahrt

Wieder Ende August wollen wir nach Kretzinga, Litauen aufbrechen, um unsere Partner dort zu besuchen. Mitfahrer melden sich bitte rechtzeitig im Pfarramt an.

GKR Wahl

Alle 6 Jahre wählen wir unser Leitungsgremium, den Gemeindekirchenrat neu. 2013 ist es wieder so weit. Haben Sie Lust mitzuarbeiten? Im Herbst wird es so weit sein, verfolgen Sie die Bekanntmachungen im Mallnower Boten.

Nicht alle Höhepunkte können hier schon genannt werden. Bleiben Sie neugierig, irgendwie!

290 Jahre Patronatskirche Hohenjesar

Eine Terrakottafußbodenfliese mit der eingravierten Zahl „1722“ bezeugt, das Jahr des ersten Gottesdienstes in der von Joachim Ehrenreich von Burgsdorff gestifteten Patronatskirche Hohenjesar.



Der Glockenturm war jedoch erst im darauf folgenden Jahr fertig gestellt. Und so dürfte der zweite Einweihungsgottesdienst von der Kirchengemeinde des Doppeldorfes Hohenjesar und Zeschdorff mit Sicherheit ebenso dankbar gefeiert worden sein, wie der erste.

Der Verein Freunde der Kirche Hohenjesar e.V. nimmt die Vollendung des Glockenturms zum Anlass, an die 290. Wiederkehr dieses Ereignisses zu erinnern, um so das öffentliche Bewusstsein für den Erhalt dieses Kulturdenkmals zu sensibilisieren.

Dieses Anliegen ist inzwischen Alltagsarbeit vieler Vereine und doch steht fest, dass nicht jede Kirche vor dem Verfall gerettet und schon gar nicht wiederaufgebaut werden kann. Damit haben die Kontinuitätsbrüche in Ostdeutschland zu größeren kulturellen Verlusten geführt als im Westen Deutschlands.

Die Freunde der Kirche Hohenjesar wollen sich nicht mit einem von finanziellen Sachzwängen diktierten scheinbaren Schicksal abfinden. Im Interesse der Bewahrung der einzigartigen Geschichte und deren noch vorhandenen kulturellen Fragmente auch unserer Region engagieren sie sich gegen deren Untergang

Die Konservierung kulturhistorisch noch existierender Substanz ist jedoch nicht zuletzt an ein realistisches Nutzungskonzept gebunden, dass dem gesamtgesellschaftlichen Konsens dient. Und dieser Konsens kann nur das Mittun an der Bewahrung der Umwelt, der Rezeption historischer Erfahrungen, der Förderung von Chancengleichheit, Mitmenschlichkeit und zukunftsweisender Problemdiskussion sein.

Menschen dafür zusammenzuführen ist das originäre Anliegen der Kirche wie aller weltlichen Organisationsstrukturen. Weshalb also sollte das nicht auch uns möglich sein, dies mit den Ideen der Kreativsten zu bewerkstelligen und auch die noch Abseitsstehenden dafür zu gewinnen? Welche Gründe gibt es im 21. Jahrhundert, sich dem weltanschaulichen, interreligiösen, kulturellen und naturwissenschaftlichen Dialog zu versperren?

Was ist spannender als die Verwurzelung der Heimat, in der man lebt, in der Vergangenheit freizulegen und zu erkennen, dass man selbst ein Teil jener Menschheit ist, die sich Mythen, Religionen und die Wissenschaften geschaffen hat, die Welt zu erklären und doch den einzelnen immer wieder inspiriert, fragend den Blick ins Universum zu richten und die Größe der menschlichen Art mit den individuellen Grenzen zu vergleichen?

Dr. Hartmut Henicke

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

		Mallnow	Niederjesar	Hohenjesar	
1.3.2013	Weltgebets- tag	19.00 Dolgelin			
3.3.2013	Okuli		8.30 Müller		
10.3.2013	Lätare	14.00 Müller			
17.3.2013	Judika		8.30 Müller	14.00 Müller	
24.3.2013	Palmarum	14.00 Müller			
29.3.2013	Karfreitag	10.30 Regional GD in Mallnow			
30.3.2013	Ostersonntag	14.00 AGD	Müller		
31.3.2013	Ostermontag		8.30 AGD Müller	14.00 AGD Müller	
7.4.2013	Quasimodo- geniti				
14.4.2013	Misericordias domini	14.00 Müller			
21.4.2013	Jubilate		8.30 Müller	14.00 Müller	
28.4.2013	Kantate	17.00 Uhr GD Kreischortag in Seelow			
5.5.2013	Rogate	14.00 Müller			
9.5.2013	Himmelfahrt	10.00 GD im Schafstall Dolgelin			
12.5.2013	Exaudi		8.30 Müller		
19.5.2013	Pfingstsonn- tag	14.00 Müller	10.00 KonfirmationsGD in Libbenichen		
20.5.2013	Pfingstmon- tag		8.30 Müller	14.00 Müller	
26.5.2013	Trinitatis				
2.6.2013	1.So.n. Trinitatis	14.00 GD in Carzig			

AGD - Gottesdienst mit Abendmahlsfeier



MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

		Alt Mahlisch	Libbenichen	Dolgelin	Sachsendorf				
1.3.2013	Weltgebetstag	19.00 Dolgelin							
3.3.2013	Okuli	14.00	Müller	10.00	Müller				
10.3.2013	Lätare					10.30	Müller	9.00	Müller
17.3.2013	Judika			10..00	Müller	Monatskaffee			
24.3.2013	Palmarum					10.30	Müller	9.00	Müller
29.3.2013	Karfreitag	9.00 Regional GD in Libbenichen							
30.3.2013	Ostersonntag	9.00 AGD	Müller			10.30 AGD	Müller	9.00 AGD	Gehlsen
31.3.2013	Ostermontag			10.00 AGD	Müller				
7.4.2013	Quasimodogeniti					Monatskaffee			
14.4.2013	Misericordias domini					10.30	Müller	9.00	Müller
21.4.2013	Jubilare			10.00	Müller				
28.4.2013	Kantate	17.00 Uhr Seelow Kreischortag							
5.5.2013	Rogate					10.30	Müller	9.00	Müller
9.5.2013	Himmelfahrt	10.00 GD im Schafstall Dolgelin							
12.5.2013	Exaudi	14.00	Müller	10.00	Müller				
19.5.2013	Pfingstsonntag	10.00 Konfirmations GD in Libbenichen						9.00	Gehlsen
20.5.2013	Pfingstmontag					10.30	Müller		
26.5.2013	Trinitatis					Monatskaffee			
2.6.2013	1.So.n. Trinitatis	14.00 GD in Carzig				10.30	Müller	9.00	Müller



MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

Unter Gottes Wort beigesetzt wurden



unsere Gemeindeglieder

Margarete Schmeer
81 Jahre Sachsendorf

Gertrud Noack
82 Jahre Mallnow

Gisela Ehlers
85 Jahre Carzig

Hans Langer
83 Jahre Hohenjesar

Christel Müller
81 Jahre Heinersdorf

Heinz Pasche
67 Jahre Niederjesar

Trauung Kathi & Johannes Giebertmann

Alt Zeschdorf

Samstag 11. Mai 2013, 13.00 Uhr

Kirchenruine Hohenjesar



Sommer - Gottesdienst in Carzig

2. Juni 2013

anschließend lädt der Förderverein Carzig zu Kaffee und Kuchen ein.

Als kulturellen Höhepunkt dürfen wir uns auf die

Pega-Suse freuen.

Kreischortreffen

Sonntag KANTATE 28. April 2013

Gottesdienst unter Mitwirkung aller Chöre des
Kirchenkreises

Kirche Seelow 17.00 Uhr



Sommerzeit

Am Ostersonntag, dem 31. März 2013 wird die Uhr
um eine Stunde vor gestellt.

Wir wechseln damit wieder von Winter- auf Sommerzeit.

Die Zeitumstellung findet nachts um 2:00 Uhr statt.

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013



Chor SINE TITULO

wöchentlich immer donnerstags
Treffpunkt um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Mallnow.
Interessierte Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

Gemeindechor der Hoffnungsgemeinde

Proben in der Regel 14 tágig
immer **montags**
Treffpunkt jeweils um **19.30 Uhr** im Pfarrhaus Dolgelin.



Seniorenkreis



6. März 2013 um 14.00 Uhr in Mallnow mit Pfr. Heilmann,
Erkner, Energiebeauftragter der EKBO
17. April 2013 um 14.00 Uhr in Mallnow mit Herrn Zinke,
Lebus, Schiedsmann
8. Mai 2013 um 14.00 Uhr in Mallnow mit Dr. Schindelbauer,
Ortwig, Engagement in Afrika

Christenlehre

mit Steffi Ewald freitags im Pfarrhaus Dolgelin
1. - 3. Klasse von 13.00 - 14.00 Uhr
4. - 6. Klasse von 14.00 - 15.00 Uhr
Die Telefonnummer finden Sie auf Seite 19.



Konfirmandenunterricht in Dolgelin

14 tágig im Pfarrhaus
freitags ab 17.30 Uhr

Anmeldungen im Pfarramt Mallnow

Monatskaffee immer um 14.00 Uhr

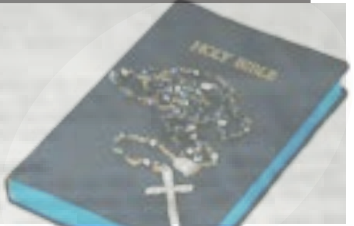
17. März 2013
7. April 2013
12. Mai 2013
Rückfragen bei Gudrun Kranz (03346 84 58 60)



Kleine Bibelkunde

Loblied auf Christus

Philipp 2, 5 - 11



In den urchristlichen Gemeinden entstanden schon bald Psalmen und Hymnen, Oden und Liturgien, in denen die Gemeinde das Christusgeschehen besang, den auferstandenen Herrn feierte und ihn anbetete. Unser Text ist solch ein frühchristlicher Hymnus. Paulus zitiert ihn im Brief an die Philipper. Aus dem Zusammenhang wird deutlich, warum er es gerade an dieser Stelle tut: Er kommt auf das Zusammenleben der Christen in Philippi zu sprechen und freut sich an der Herzlichkeit, die das Zusammenleben der Gemeinde prägt. Um sie vor Streit und Zank

Interessant: zu bewahren, ermahnt er sie zu einer Gesinnung,

In des jüngsten Tages Licht, wenn alle Welt zusammen bricht, wird zu Christi Füßen jeder bekennen müssen: Jesus Christus, König und Herr, dein ist das Reich, die Kraft, die Ehr. Gilt keine anderer Name, heut' und in ewig. Amen.
Richard Löcher, Gedichte in der Zeit des Dritten Reiches

die für eine durch Jesus begründete Gemeinschaft angemessen ist. Die frühere Übersetzung Luthers *Ein jeder sei gesinnt wie Jesus Christus auch war* (Vers 5) hat das Missverständnis nahe gelegt, Jesus habe uns mit seiner Menschwerdung und Erniedrigung aus Gehorsam ein Beispiel gegeben, dem wir nacheifern sollten.

Doch eine solche Deutung würde das Besondere und Einmalige der Menschwerdung Jesu verwischen.

Der Christus-Hymnus schildert den Weg Jesu aus den höchsten Höhen seiner präexistenten Göttlichkeit (Jesus war schon da vor der Erschaffung der Welt) bis in die tiefsten Tiefen menschlicher Erniedrigung, dem Verbrechertod am Kreuz. Jesus hat sich dabei nicht an sein Gottsein wie einen unaufgebbaren Besitz geklammert. Er *entäußerte* sich seiner Göttlichkeit, so wie man ein Glas bis auf den letzten Tropfen entleert. Einmal Mensch geworden, setzte sich dieser Abstieg fort: *Er nahm Knechtsgestalt an*, war einfacher Leute Kind, geboren in einem Stall. Und er ging diesen Weg gehorsam weiter bergab - bis zum Verbrechertod am Kreuz.

Doch am tiefsten Punkt beginnt die wunderbare Umkehr: Der von Menschen verachtete und Gedemütigte wird von Gott *erhöht*. Der Hymnus preist den Namen, *der über alle Namen ist* und bekennt sich zu Jesus als dem *Kýrios* (= *Herrn*), dem allein die Zukunft gehört und vor dem einmal alle Menschen niederknien und ihm die Ehre geben werden.

So umspannt dieser Hymnus auf Christus einen weiten Bogen: Von der Präexistenz Christi über seine Menschwerdung und Erniedrigung bis zu seinem endgültigen Triumph vor dem ganzen Universum. Mit ihrem Lobpreis ist die Gemeinde schon der zeit voraus.

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

*Frucht
Lese*



*Lese-
Früchte*



DAS SCHICKSAL IST EIN MIESER VERRÄTER

JOHN GREEN

doof“, sagt die 16-jährige Hazel, die selbst Krebs hat. Sie will auf gar keinen Fall bemitleidet werden und kann mit Selbsthilfegruppen nichts anfangen. Bis sie in einer Gruppe auf den intelligenten, gut aussehenden und umwerfend schlagfertigen Gus trifft. Der geht offensiv mit seiner Krankheit um. Hazel und Gus diskutieren Bücher, hören Musik, sehen Filme und verlieben sich ineinander - trotz ihrer Handicaps und Unerfahrenheit. Gus macht Hazels großen Traum wahr: Gemeinsam fliegen sie nach Amsterdam, um dort Peter Van Houten zu treffen, den Autor von Hazels absolutem Lieblingsbuch. Ein tiefgründiges, emotionales

„Krebsbücher sind und zugleich freches Jugendbuch über Krankheit, Liebe und Tod.

Gebundene Ausgabe: 288 Seiten

Verlag: Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG;
Auflage: 14 (30. Juli 2012)

Sprache: Deutsch

ISBN-10: 3446240098

ISBN-13: 978-3446240094

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

Gottes reichen Segen

Irmgard	Henschke	01	März	1940	Niederjesar
Barbara	Masius	05	März	1945	Hohenjesar
Gertrud	Buss	06	März	1932	Sachsendorf
Marianne	Schneider	06	März	1938	Niederjesar
Ursula	Hoffmann	09	März	1929	Alt Mahlisch
Marie	Biering	11	März	1936	Neu Mahlisch
Annemarie	Bader	14	März	1929	Mallnow
Erika	Schreiber	15	März	1936	Mallnow
Dorothea	Barfuß	16	März	1944	Mallnow
Elisabeth	Piechota	16	März	1931	Alt Mahlisch
Sigrid	Giering	17	März	1953	Dolgelin
Karl	Höppner	17	März	1927	Dolgelin
Edith	Lehmann	19	März	1927	Sachsendorf
Otto	Ehlers	21	März	1951	Carzig
Hertha	Busch	24	März	1933	Libbenichen
Elisabeth	Frevert	24	März	1922	Libbenichen
Alfred	Müller	26	März	1936	Alt Zeschdorf
Günter	Müller	27	März	1940	Sachsendorf
Walter	Jänsch	29	März	1923	Dolgelin
Walter	Kaschnowski	29	März	1930	Mallnow
Karl	Schumann	29	März	1935	Alt Zeschdorf

Wenn sie in der Geburtsliste nicht genannt werden möchten, melden Sie das bitte umgehend im Pfarramt Mallnow. Anschrift s. S. 19

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

Christa	Floeter	03	April	1930	Dolgelin
Ulrich	Schmidt	03	April	1939	Alt Zeschdorf
Irmgard	Schier	03	April	1934	Libbenichen
Christa	Floeter	03	April	1930	Sachsendorf
Erika	Busch	06	April	1937	Libbenichen
Werner	Polley	06	April	1930	Mallnow
Margot	Paulick	10	April	1935	Sachsendorf
Margarete	Weinberg	11	April	1937	Dolgelin
Christel	Masch	15	April	1937	Dolgelin
Rosemarie	Lucks	15	April	1934	Sachsendorf
Marga	Golze	15	April	1943	Schönfließ
Manfred	Schütz	16	April	1953	Mallnow
Wolfgang	Wolter	16	April	1953	Sachsendorf
Wolfgang	Wesenberg	18	April	1950	Sachsendorf
Gertraud	Jahn	20	April	1928	Schönfließ
Inge	Miodecki	22	April	1936	Schönfließ
Gertraud	Busch	23	April	1932	Libbenichen
Günter	Kuchenbäcker	23	April	1936	Mallnow
Martin	Hübner	24	April	1921	Dolgelin
Jutta	Primas	25	April	1939	Sachsendorf
Helmut	Rex	28	April	1931	Libbenichen
Doris	Peter	28	April	1952	Schönfließ
Linhard	Jahns	29	April	1934	Libbenichen
Heinz	Kühn	30	April	1949	Dolgelin

Viel Glück und viel Segen

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

Erika	Marker	03	Mai	1930	Dolgelin
Dieter	Kranz	04	Mai	1939	Dolgelin
Adeleheid	Leder	06	Mai	1941	Dolgelin
Wilfred	Leder	07	Mai	1940	Dolgelin
Irmgard	Mai	07	Mai	1931	Dolgelin
Dieter	Kasper	08	Mai	1940	Alt Zeschdorf
Emilie	Romppel	09	Mai	1933	Dolgelin
Gerda	Schmeer	11	Mai	1926	Sachsendorf
Jürgen	Lamb	12	Mai	1944	Mallnow
Günter	Noack	12	Mai	1933	Mallnow
Hildegard	Rosenfeldt	14	Mai	1936	Alt Mahlisch
Fritz	Plönzke	16	Mai	1934	Libbenichen
Toni	Gehlsen	19	Mai	1941	Sachsendorf
Annegret	Ceglarek	20	Mai	1949	Dolgelin
Gertraud	Tews	20	Mai	1932	Mallnow
Erika	Malke	22	Mai	1941	Hohenjesar
Ruth	Dermann	23	Mai	1925	Sachsendorf
Horst	Schreiber	24	Mai	1935	Mallnow
Ursula	Schütz	24	Mai	1941	Mallnow
Elisabeth	Buss	25	Mai	1932	Sachsendorf
Herta	Andreas	26	Mai	1936	Sachsendorf
Friedrich	Schultz	27	Mai	1938	Alt Mahlisch
Eveline	Steppen	27	Mai	1953	Mallnow
Gerda	Krause	31	Mai	1929	Niederjesar

Herzlichen Glückwunsch

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Evangelisches Pfarramt Mallnow:

Pfr. Martin Müller 15326 Lebus, OT Mallnow, Mallnower Dorfstraße 23

E-Mail: pfarramt@mallnow.eu

Fon (033 602) 437

unter oben genannter Rufnummer meist auch mobil zu erreichen

www.mallnow.eu

Fax (033 602) 29 60

Kinderarbeit:

Sandy Neuendorf 15320 Neuhardenberg Karl Marx Allee 141

Fon (033 476) 6 08 79

Kantorei:

Anja Liske 15306 Vierlinden, OT Friedersdorf, Waldstraße

Fon (033 46) 89 49 31

Kirchenkreis Oderbruch:

Sup. Roland Kühne 15306 Seelow, Berliner Straße 5

Fon (03 46) 80 59 - 0

E-Mail: kk-oderbruch@t-online.de

Fax (03 46) 80 59 - 15

Kirchliches Verwaltungsamt Frankfurt/Oder:

15230 Frankfurt/Oder, Steingasse 1a

Fon (03 35) 55 631 - 0

E-Mail: kva-ffo@t-online.de

Fax (03 35) 55 631 - 14

Pfarrer unserer Nachbargemeinden:

Pfr. Gottfried Hemmerling 15326 Podelzig, Hauptstraße 26

Fon (033 601) 210

E-Mail: g.hemmerling@gmx.de

Pfrin. Anja Grätz 15328 Gorgast, Genschmarer Straße 1

Fon (033 472) 528

Pfr. Christian Sucker 15326 Lebus, Schulstraße 8

Fon (033 604) 51 38

Diakonisches Werk Oderland Spree:

15306 Seelow, Feldstraße 3

Fon (033 46) 89 69 - 0

Diakoniestation, Pflagedienstleiterin

Fon (033 46) 89 69 - 13

Diakoniestation, Rufbereitschaft

Fon (0172) 7 85 93 21

Suchtberatung

Fon (033 46) 89 69 - 22

Schuldnerberatung

Fon (033 46) 89 69 - 24

Impressum

Gemeindebrief des Evangelischen Pfarramts Mallnow, Herausgeber: Die Gemeindeglieder.

Dieser Gemeindebrief wendet sich in erster Linie an die evangelischen Gemeindeglieder in Libbenichen, Alt Mahlisch, Dolgeln, Neu Mahlisch, Sachsendorf, Mallnow, Carzig, Schönfließ, Alt Zeschdorf und Niederjesar; darüber hinaus an alle Interessierten. Zu beziehen über das Evangelische Pfarramt Mallnow.

Unterzeichnete Beiträge verantworten die Verfasser. Urheberrechte liegen beim Herausgeber.

Satz und Druck: Evangelisches Pfarramt Mallnow. Der nächste Gemeindebrief soll Anfang Juni 2013 erscheinen.

Redaktionsschluss für dies Ausgabe wird der 10 Mai 2013 sein. Mitarbeit, Bilder, Texte, Entwürfe und Anregungen sind ausdrücklich willkommen.

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2013

Die **Telefonseelsorge** ist kostenfrei zu erreichen unter
0 800 - 111 0 111 oder **0 800 - 111 0 222**

Egal von wo, egal wie lange.

Gespräche mit der *Telefonseelsorge* kosten für den Anrufer keinen Cent.

Die Kosten übernimmt die Deutsche Telekom.

Denn Hilfe soll nicht am Kleingeld scheitern.

Bei der *Telefonseelsorge* braucht man keinen Namen zu nennen.

Damit jeder ohne Angst sagen kann, was ihm Sorgen macht.

EVANGELISCHES KRANKENHAUS LUTHERSTIFT

15306 Seelow, Robert Koch Straße 7

03346 8 77-7 00

15232 Frankfurt/Oder, Heinrich Hildebrandt Straße 22

0335 55 42-0

HOSPIZARBEIT

Hospizarbeit des Diakonischen Werkes Oderland Spree

033456 1 50 99 19

BEGEGNUNGSCAFE

Jeden Dienstag von 12.00 bis 16.00 Uhr im Kirchturm der Kirche Seelow

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bieten Ihnen die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

An jedem ersten Dienstag im Monat findet ein Spielnachmittag statt.

Weitere Angebote entnehmen Sie den Aushängen dort.

BANKVERBINDUNGEN

Evangelisches Pfarramt Mallnow

Kontonummer 15 99 66 61 05

KD Bank eG Duisburg

BLZ 350 601 90

Evangelische Hoffnungskirchengemeinde

Oderbruch Süd

Kontonummer 15 99 66 60 83

KD Bank eG Duisburg

BLZ 350 601 90

Freunde der Dorfkirche Hohenjesar e.V.

Kontonummer 5 10 07 20

VR Bank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

BLZ 170 924 04

Förderverein Dorfkirche Dolgelin e.V.

Kontonummer 30 00 35 49 39

Sparkasse MOL

BLZ 170 540 40